

Geschützt

Bushra Iqbal Malik

Ich stand hinter meiner Hecke und sorgte mich um die, die draußen stand.

Mein Blick war auf den Menschenauflauf geheftet, der sich in einiger Entfernung ansammelte und zum Demonstrieren bereit machte.

Sie stand draußen mit dem Rücken zur Demonstration und schaute in meine Richtung.

Mir steckte die Angst in den Knochen, sie dagegen war ruhig. Ich war in Sorge, was sie tun würde.

Die Demonstranten begannen zu skandieren:

„Ihr Frauen, schämt Euch! Kümmert Euch um den Haushalt.“

Ängstlich sagte ich zu ihr:

„Komm herein, draußen ist es zu gefährlich.“

Sie sagte ganz ungerührt:

„Draußen ist es doch auch gefährlich.“

Ich beharrte:

„Draußen ist es gefährlich, drinnen ist es sicher.“

„Sicherheit braucht keine Absperrungen und Dächer“, erklärte sie mit einem Seufzer.

Ihr Seufzer beruhigte mich.

Ich fasste Mut und bat sie erneut, herein zu kommen, aber im selben Moment kam eine schlafende Angst wieder in mir hoch.

Wenn Du die Tür öffnest, dann wird Akbar¹ bestimmt böse werden. Er wird sich beleidigt fühlen und entehrt.

Die da draußen hörte die Stimme des Teufels und sagte: „Du kennst ja die Bedeutung von Ehre und Ansehen.“

Und setzte hinzu, ohne meine Antwort abzuwarten:

„Sie dient nur dazu, die Wahrheit zu verschleiern.

Menschen aufzuhetzen ist der einfachste Weg, von den Realitäten abzulenken.

Du brauchst etwas nur zu einer Frage von Ansehen und Ehre zu machen; das ist, wie ein Feuer anzufachen und ein Schwert zu erheben.

Dann wird gleich alles weggesperrt und begraben.

Wer stark genug ist, kann – wenn er will – im Handumdrehen Deinen Körper und Deine Seele zerstören.

Bleib also drin. Draußen ist es nicht sicher.“

Rasch wollte ich ihr antworten, aber für Diskussionen war jetzt nicht der Moment.

Jene da draußen war schutzlos. Die Sorge um sie quälte mich.

Die Demonstration setzte sich in Bewegung.

Ich flehte:

„Bring Dich in Sicherheit!

Verhülle wenigstens Dein Gesicht tiefer, da kommen Männer. Sie mögen das nicht, eine Frau ohne Schleier. Mach ihnen Platz. Ein ganzer Mob von Männern.“

Aber meine gutgemeinten Ratschläge waren ihr gleichgültig.

Meine Furcht wuchs. Ich zitterte vor Angst.

Ihre Freiheit würde uns alle ins Elend stürzen.

„Du weißt doch, dass gegen solche wie Dich ein Gesetz erlassen werden wird. Die machen jetzt harte Gesetze.“

Da lächelte sie und sagte:

„Ich und Du sitzen im selben Boot.“

Ich war verwirrt und begann zu schreien.

„Was hast Du gesagt?“

Ich und Du sitzen im selben Boot? Wie denn das?

Ich nehme das Leben, wie es kommt, aber Du bestehst auf Recht und Gesetzen; ich sehe immer das Gute, aber Du bist ein Inbild des Protests.

Ich bin friedlich, Du bist eine Rebellin.“

Ich zitterte vor Wut, aber sie war vollkommen ruhig.

Ich sah den nahenden Mob und sagte:

„Die Demonstration da und diese Steine richten sich bloß gegen Dich.“

Sie spürte, was ich dachte und fühlte. Sie verstand den Grund meiner Furcht.

Voll Mitgefühl sagte sie:

„Die Demonstranten da hinter mir werden uns alle gleich behandeln.“

„Nein, nein, ich bin doch in meinen vier Wänden“, antwortete ich.

Sie sagte:

„Der Tschador und die vier Wände verstecken nicht uns, sondern unsere Sicherheit. Sie schützen uns nicht, sondern ver-

تحفظ

میں اپنی پاؤں کے درمیان کھڑی اس کے لیے لگے منہ تھی جو باہر تھی۔

میری نگاہیں دور جمع ہونے والے مجمع پر لگی تھیں جو پولوں کی تباہی کر رہا تھا۔

باہر والی کی کرچوں کی طرف اور نظریں میری طرف تھیں۔

میری آنکھوں میں ڈیرا ہوا تھا اور وہ مطمئن تھی۔

میں گہرا سانس لیتی تھی کہ اب وہ کیا کرے گی؟

جلوس نعرے بلند کر رہا تھا۔

عورتوں اور بچوں نے بے حیائی بند کرو۔

میں نے خوفزدہ ہو کر اسے کہا۔

اندرا جاؤ، باہر خطر ہے۔

وہ مطمئن سے ہوئی۔

خطرہ تو اندر بھی ہے۔

میں نسر ہوئی

باہر خطر ہے اندر تحفظ ہے۔

تحفظ ہاڑ اور سچت پختان نہیں ہوتا۔

اس نے ٹھنڈی سانس بھر کر مجھے سمجھایا۔

اس کی ٹھنڈی سانس نے میرے دل کو تپائی۔ میں نے بہت بکری اور اسے بھرا اندر لے کر ہوت ہی

گھر ساتھ ہی دل لے سونے ہوئے خوف کو لہو کا سے کر گیا۔

اگر تم نے دروازہ کھولا تو اکبر بہت ناراض ہوں گے ان کی بے عزتی ہو جائے گی، غیرت کا مسئلہ بن جائے گا۔

باہر والی جو موسوں کی شیطانیوں کو بھانپ گئی گویا ہوئی۔

تم کو عزت اور غیرت کی تحقیقت معلوم ہے۔

پھر میرے جواب کا انتظار کیا کہ بغیر کتنے لگی

یہ دراصل سچ کو چھپانے کے ذریعے ہیں۔ انسان کو ذرا مشتعل کر کے تھکان کو مٹانے کے ہتھیار۔ فوراً غیرت کی آگ بھڑکا دو

عزت کی تباہی اور اٹھالو۔ سب کچھ چار دیواری میں دفن کرتے جاؤ۔ طاقتور چاہے تمہارے جسم کو روندے یا تمہاری روح کو۔ باہر نہ نکلنا۔ باہر

تھنڈ نہیں۔

میں اسے ترکی پر تکی دینا چاہتی تھی لیکن یہ بحث دہماجنے کا وقت نہیں تھا۔ باہر والی غیر محفوظ تھی۔ مجھے اس کا ٹم کھانے جا رہا تھا۔

جلوس چل پڑا تھا۔

میں نے اٹھائی

کوئی آڑی لے لو کہ کسی اوٹ میں ہی ہو جاؤ۔ مرد آ رہے ہیں ان کو بے پردگی پر بند نہیں چھوڑو۔ کچھ دیکھو۔ کچھ ہم مردوں کا..... لیکن میرا ہر مشورہ اور ہر امداد اس کے لیے بے فتنی تھی۔

میرے اندیشوں میں اضافہ ہو رہا تھا۔ خطرے کا احساس مجھے راز رہا تھا۔

اس کی آزادی میرے لیے سمیت بننے والی تھی۔

تم کو معلوم ہے ہاتھ مارے خلاف بل پاس ہونے والا ہے۔ سخت قانون لگیں گے اب۔

وہ مسکرائی اور بولی۔

میں اور تم ایک ہیں۔

میں بولکھا گئی اور چلانے لگی۔

کیا کہا۔

میں اور تم ایک ہیں۔ کیسے؟

میں قناعت پسند ہوں تم حق مانگنے والی میں مقدر کے گلھے پر شا کر اور تم سر اپنا احتجاج۔ میں امن ہوں اور تم بد امنی۔

میں پھنجالا جی تھی اور وہ مکمل خاموش۔

میں نے بڑھتے ہوئے جلوس کی طرف دیکھا۔

یہ جلوس یہ پتھر سہا تبارے لیے ہیں۔

وہ میری حالت کو دیکھ رہی تھی، میری پریشانی کو سمجھ رہی تھی۔

بھردی سے بولی

وہ جلوس جو میرے پیچھے آ رہا ہے نا وہ ہم دونوں کے ساتھ ایک ہی سلوک کرے گا۔

نہیں۔ میں تو چار دیواری میں ہوں۔ میں نے جواب دیا۔

وہ بولی۔

چار دیواری چار دیواری میں نہیں ہمارے تھنڈ کو چھپایا گیا ہے۔ تھنڈ کو سامنے لانے کی بات کرو۔ چھپے چھپانے کے کھیل کو ختم کرو۔

Sie handelt, ich dulde.

Die Demonstration kam näher.

Jetzt hatte ich keine Angst mehr vor den Demonstranten da draußen, ich dachte nur noch an mich selbst. Mein Gewissen warf Steine nach mir.

Die Frau da draußen rührt das Gewissen anderer an. Das Gewissen anderer feuert nach ihr.

Die Demonstranten hatten uns beide umzingelt.

Sie sagte: „Gerechtigkeit geschieht nicht ohne Weiteres, man muss sie einfordern.

Rechte werden nicht gegeben, man muss sie sich holen.“

Aus dem Urdu übersetzt vom Arbeitskreis Urdu-Literatur, Erfurt.

Zur Autorin

Bushra Iqbal Malik hat an der Peshawar University in Pakistan ihren Master in Urdu und Literaturwissenschaften gemacht; in Bradford, England hat sie Erziehungswissenschaften studiert. Sie ist Gründerin des Pakistan Women Writers Forum Peshawar, das sich seit 1994 für Verbesserungen im schriftstellerischen sowie im bildungspolitischen und sozialen Bereich einsetzt. Als Mitglied der Ghaliib Academy (Delhi, Indien) und der Academy of Letters (Islamabad, Pakistan), schreibt sie Kurzgeschichten, Gedichte, Theaterstücke und Fernsehserien. Pakistan Television hat 2001 ihre 15-teilige Serie *Inhin pattharon pe kal ke* gesendet. Aktuell wird ihre Sammlung von Kurzgeschichten *Hayat-e nau-yaftah* in Pakistan verlegt. Sie lebt seit 2002 mit ihrem Mann und ihrem Sohn in Erfurt. Hier hat sie einen Lehrauftrag an der Uni Erfurt für das Fach Urdu. Im Rahmen der jährlichen Urdu-Sommerkurse unterrichtet sie mit Prof. Christine Osterheld, Uni Heidelberg, in dem Gemeinschaftsprojekt der Universitäten Heidelberg und Erfurt.

Endnote

¹Der arabische Vorname „Akbar“ bedeutet „der Größte“.

schleiern uns und das, was uns drinnen widerfährt. Spiel doch nicht ständig Versteck! Denke lieber darüber nach, wie tatsächliche Sicherheit zustande kommt.“

Ihre Gedanken über Sicherheit konnte ich nicht verstehen.

Trotzdem – wer weiß warum – schaute ich in Richtung der Demonstration und sagte:

„Ich habe Angst vor Verletzungen. Darum kann ich nicht kämpfen.“

Sie sagte:

„Mit Hilfe der Umstände werden wir jene Grenzen auflösen, die Leute um uns gezogen haben, welche uns nicht als ganze Menschen akzeptieren.

Fürchte Dich nicht vor ihnen.

Sie kommen nicht von sich aus, sie werden nur geschickt. Sie sind programmiert, arme und von Tyrannen fernbediente Marionetten. Wenn ihre Batterien auslaufen, dann werden sie so wie all die hier.“

„Wie, welche?“ fragte ich verblüfft und sah,

dass sie nicht alleine war.

Sie stand in einer Menschenmenge.

Das Geheimnis ihres Selbstvertrauens lüftete sich.

Sie stand inmitten von unverschleierte Frauen, barfüßigen Männern und nackten Kindern.

Inmitten von Menschen, die Rechtsschutz brauchten statt dem Schutz von Hecken.

Die Hecken um mich herum sah ich nun und überlegte, was meine vier Wände eigentlich bedeuteten und welche Wände sie dort draußen im öffentlichen Raum schützten.

Hinter ihr waren Demonstranten und Steine.

Hinter mir Furcht und Bequemlichkeit.

میں اس کے تھنڈ کے اس نکتے کو دیکھ پائی۔

لیکن مجھے کیوں نہ چاہتے ہوئے بھی میں نے جلوس کی طرف دیکھتے ہوئے کہا۔

میں چلوں سے ڈرتی ہوں اور نہیں کتی۔

وہ بولی۔

ہم حقائق کی قوت سے اپنے گروہی ان بازوں کو بنائیں گے۔ جو میں مکمل انسان تسلیم ہونے نہیں دے رہی ہیں۔ ان سے نڈر وہ آ

نہیں رہے جیسے جا رہے ہیں۔ ان میں پروگرام فیڈ کیے گئے ہیں۔ یہ بیکاروں اور لاپرواہوں کے پتلے ہیں، جن کے ریویٹ کنٹرول ان

ہاتھوں میں ہیں جو غرضیت قائم رکھنا چاہتے ہیں۔ جب ان کی بیڑیاں ختم ہو جائیں گی تو یہ بھی ان لوگوں کی طرح ہوں گے۔

کن لوگوں کی طرح۔

میں نے حیران ہو کر پوچھا اور دیکھا۔

وہ تنہا تھی، اس کے گرد تو انسانوں کی ہاتھی۔

مجھ پر اس کے پامناہو نے کارا رکھ لیا۔

وہ ننگے سر عورتوں، ننگے پاؤں مردوں اور ننگے دھڑنگ بچوں کے درمیان تھی۔

ان لوگوں کے درمیان جن کو قانونی تھنڈ کی ضرورت ہے۔ بازوں کی کتھیں کی۔

اب میں نے کن کتھیں سے اپنے گردگی بازوں کو دیکھا اور سوچا۔

کہ میں جس چار دیواری میں ہوں وہ کیا ہے۔

وہ جو عوام ہے کہاں ہے۔

اس کے پیچھے جلوس اور پتھر ہیں

میرے پیچھے خوف اور آرتن آسائیاں

وہ اہل سے میں تیز مشق

جلوس قریب پہنچ رہا تھا۔

اب مجھے باہر والی کا ڈرت رہا پانچا گیا تھا مجھے میرا پتھر مار رہا تھا۔

جو مردوں کے تھیر کی جگہ تھی مٹھنسی تھی

جلوس ہم دونوں کو گھیر چکا تھا۔

وہ کبھری تھی جن ملتا نہیں لینا پڑتا ہے۔

انصاف ہوتا نہیں کروانا پڑتا ہے۔